Dr. Gesine Heddrich

Michael Ende

Der satanarchäolügenialkohöllische

Wunschpunsch

Momo

oder

Die seltsame Geschichte von den
Zeit-Dieben und von dem Kind,
das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

VORWORT ... 3

WUNSCHPUNSCH als Beispiel für ein Lesetagebuch ... 5–28

Kommentierte Inhaltsangabe ... 5
Sprache und Stil ... 8
Charaktere ... 8
Erzählstruktur ... 9
Inhalt und Struktur ... 10
Persönliche Notizen ... 10
Aufgabentypen zu einer Lektüre ... 11
Allgemeine Aufgabenstellungen ... 13
Szenisches Spiel im Unterricht ... 14
Fragen und Aufgaben vor der Lektüre ... 15
Fragen und Aufgaben während der Lektüre ... 16
Fragen und Aufgaben nach der Lektüre ... 21
Beurteilungsbogen für Lehrer ... 23
Mögliche Leistungsüberprüfung ... 24
Zusatztext 'Zauberspruch' ... 27
Zusatztext 'Der Zauberlehrling' ... 28

MOMO als Beispiel für eine Literatur- und Filmanalyse ... 29–62

TEXT
Kommentierte Inhaltsangabe ... 29
Autor Michael Ende ... 31
Momo und ihre Freunde – Aussehen und Gestalt von Momo und den grauen Herren ... 33
Vier Phasen, vier Welten ... 34
Ganz Ohr sein ... 36
Freundschaft Beppo und Gigi (Charakterisierung) ... 38
Was ist Zeit? ... 39
Wie sind die Zeitsparer? ... 40
Textarbeit – graue Herren *versus* Momo ... 41
Die grauen Herren – Jagd auf Momo (inhaltliche und sprachliche Gestaltung) ... 42
Schildkröte Kassiopeia ... 43
Veränderung der Menschen um Momo (Gigi, Beppo, Kinder) ... 44
Märchen-Roman (Merkmale des Märchens in dem Roman) ... 45
Zeit-Texte (unterschiedliche freie Aufgabenstellungen) ... 46

FILM
Drehbuchentwurf ... 49
Cut – die Kontinuität ... 50
Kameraeinstellungen ... 51
Kamerabewegung ... 53
Vergleich Film und Roman ... 54
Vergleich Text / Film von Anfang und Schluss ... 54
Vergleich der drei Landschaften bzw. Lebenswelten ... 56
Visuelle Wahrnehmung (Farben – Symbolik, Formen, Licht) ... 57
Akustische Wahrnehmung (Musik, Geräusche, Stimme – Dialoge) ... 58
Filmtechnische Mittel zweier Szenen (grauer Herr / Fusi und grauer Herr / Momo) ... 59
Eine Filmkritik lesen ... 62

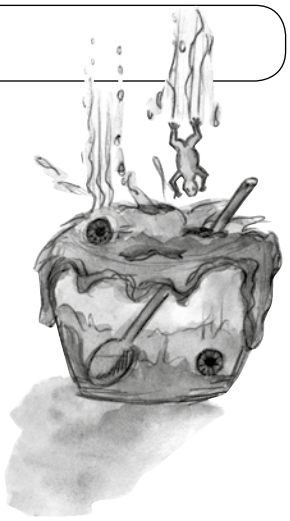
LÖSUNGEN zu Momo ... 63–80

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Offener Literaturunterricht bedeutet mehr als literarische Texte zu lesen und in einem Unterrichtsgespräch zu erläutern bzw. zu deuten. Das war einmal!
Vielmehr legen Unterrichtende heute Wert darauf, Schülerinnen und Schüler[1] nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Schreiben zu motivieren. Eigenes Schreiben fördert neben den kognitiv-analytischen und den kreativ-gestaltenden auch die handlungs-orientierten Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler. Darüber hinaus erhöht eigenes Schreiben auch die Wertschätzung von Geschriebenem allgemein und von Autoren.[2]
Lesesozialisation als hehre Aufgabe in der Schule ist insofern schwierig, als die Konkurrenzmedien Fernsehen, Kino oder Hörfunk und Computer omnipräsent sind und als wahre 'Zeitfresser' gelten. Umso mehr müssen wir Kindern und Jugendlichen (Zeit-)Raum geben, das Lesen wahrzunehmen, umzuwandeln, zu adaptieren und so auch kreativ-gestaltend und handlungs-orientiert zu agieren. Keinesfalls soll das Lesen nur als Konkurrenz zu den audio-visuellen Medien oder als bildungspolitisch gefordertes 'Gestaltendes Interpretieren' als Prüfungsaufgabe betrachtet werden, sondern als Möglichkeit, persönliche, soziale und kognitive Kompetenzen zu schulen, die eigene Kommunikations- und Sprachfähigkeit schriftlich wie mündlich zu schleifen, Werteerziehung und Erweiterung des Blickes als Zugang zur Welt zu fördern, die Phantasie anzuregen und Unterhaltungsbedürfnisse zu befriedigen. Leselust statt Lesefrust ist angesagt!

Ein Raster mit 'Passepartout-Aufgaben'[3] soll dazu beitragen, Aufgabenstellungen und Anregungen immer wieder mit unterschiedlicher Akzentuierung im Unterricht einzusetzen. Die Vielfalt der interpretatorischen und gestalterischen Ansätze bietet den sehr individuell geprägten Schülern ein breites Spektrum, von dem sie in jedem Fall profitieren können, sei es hinsichtlich der Auseinandersetzung mit Literatur, sei es hinsichtlich der Entwicklung ihrer Persönlichkeitsstruktur und ihres Selbstfindungsprozesses. Das Mehr an Eigeninitiative und Entscheidungsraum, z. B. durch Pflicht- und Wahlaufgaben, fördert eine intensive Auseinandersetzung mit dem vorgegebenen Lesestoff und allen daran geknüpften gestalterischen Aufgaben und Schreibanlässen.

Aufgrund des immer enger werdenden Zeitkorsetts hat es sich bewährt, gerade die jüngeren Schüler eine Lektüre über die Ferien lesen zu lassen. Dazu bietet es sich natürlich an, ein Lesetagebuch als Dokumentation des Leseprozesses zu gestalten. Dieses kann durch eine Korrektur des Lehrers wahrgenommen und wertgeschätzt – bewertet[4] – werden. Differenzierte Aufgabenstellungen, selbstinitiiertes und diszipliniertes Arbeiten nach eigenem Tempo, aber auch freie Wahl des Wo, Wann, Was und Wie gehören zu der Lektüreerfahrung wie das durch den Lehrer gelenkte Lesen, Wahrnehmen und Ideenzünden.

So gilt auch für die Schüler das Zitat von Stanislav Jerzy Lec: *„Der Dichter fischt im Strom, der ihn durchfließt."*

Michael Ende, *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*
Thienemann Verlag, ISBN: 978-3-522179-48-5

Das Buch kann, solange der Vorrat reicht, über unseren Verlag bezogen werden.

Bestell-Nr.: tbWunsch

Die Bücher von Michael Ende erscheinen im Thienemann Verlag. Auf der Verlagshomepage **www.thienemann.de** gibt es auch umfangreiche Seiten zu Michael Endes Leben und Werk.

Auch als **Hörbuch,** gelesen von Christoph Maria Herbst
Silberfisch Verlag, ISBN: 9783867427203, 4 CDs, 281 Min.

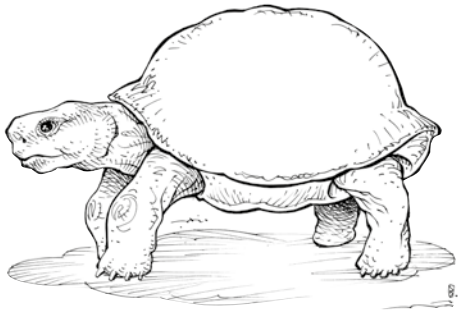
Bestell-Nr.: HOERWUNSCH

[1] Künftig wird der Einfachheit halber von Schülern und Lehrern die Rede sein.
[2] Vgl. Barb Deutenbach: „Kreatives Schreiben als Weg zum Lesen", S. 43–54. In: Jörg Knobloch / Malte Dahrendorf (Hrsg.): *Offener Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur.* Baltmannsweiler 1999.
[3] Diesen Begriff führe ich ein, da er das widerspiegelt, was ich Wandlungsfähigkeit und Anpassung nenne – sprich: Strukturen von Aufgabenstellungen, die wie eine Folie auf Texte gelegt werden können.
[4] Meine berufliche Erfahrung hat mich gelehrt, dass Schüler für solche Arbeiten gerne eine Note erhalten möchten, zumal auch leistungsschwächere Schüler hierbei eine Chance haben, schlechte Noten [illegible] Begabungen zu zeigen, die zuvor nicht gefragt wurden.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte



Während Michael Endes *Wunschpunsch* für Klassen 5 und 6 vorgesehen ist und primär das Hinführen zum freien, gestalterischen Arbeiten ermöglicht, wird mittels des Märchen-Romans *Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte* konkret in die Interpretation von Literatur eingeführt. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte herausgegriffen und mit der literarischen Verfilmung von Regisseur Schaaf verglichen. Denn die Einführung in die Filmanalyse – auch anhand des filmtechnischen Vokabulars – ist angesichts des Stellenwertes des Mediums Film heute unabdingbar. Nicht nur der Konsum von Filmen hat sich so erhöht, sondern auch die technischen Möglichkeiten, die sich auf diesem Gebiet auftun. Film- und Fernsehkonsum als 'Zeitfresser' gehören zum Alltag junger Menschen, die größtenteils lieber passiv konsumieren als aktiv handeln, um sich vom Alltagsstress zu erholen, auszuspannen, abzuschalten und abzulenken – MAZ ab!

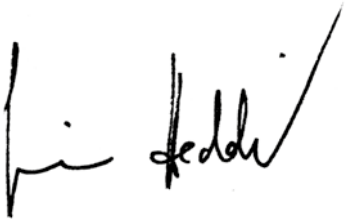
Drehbücher und Filmbetrachtungen finden sich bereits in den Bildungsstandards und sind seit einigen Jahren sogar prüfungsrelevant. Die Möglichkeit, einen Film als ergänzende Unterrichtseinheit zu der Lektüre eines literarischen Werkes heranzuziehen, wird heute genutzt, um die Jugendlichen an eine kritische Auseinandersetzung mit dem Medium Film heranzuführen. Ästhetische Wahrnehmung, medienstrategische Aspekte und deren Fachbenennung, Kriterien für die Beurteilung eines Filmes oder der Umsetzung von Literatur in bewegte Bilder stehen ganz selbstverständlich auf dem Stundenplan und kommen den Schülern, was ihre Motivation und Lebenssituation betrifft, sehr entgegen.

Gerade die gelungene Verfilmung von *Momo*, an der der Autor nach seiner Enttäuschung über die Verfilmung von *Die unendliche Geschichte* selbst mitgearbeitet hat, macht in vielen Szenen sehr klar, wie ein Film funktioniert, welchen Symbolgehalt filmtechnische Vorgehensweisen bieten, an welchen Stellen man eine Textvorlage kürzen darf oder eben nicht und mit welcher Begründung dies geschieht.

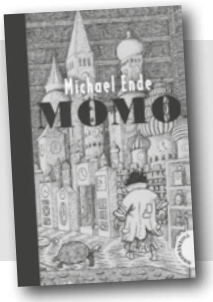
Aufgrund des Werkumfangs (annähernd 300 Seiten) und des 100-minütigen Films in Ergänzung ist darauf verzichtet worden, eine Interpretation in allen Details anzubieten. Vielmehr werden einige Schwerpunkte der Literaturbetrachtung und wesentliche Schritte auf dem Weg zur Filmanalyse herausgefiltert und in Aufgabenstellungen und Arbeitsblätter umgewandelt.

Wenn sich der Leser nun fragt, warum in diesem Doppel-Themen-Heft nichts zu dem Autor Michael Ende zu finden ist, bleibt mir folgender Hinweis: Es ist nicht wünschenswert, die zahlreichen Biographien über Michael Ende neu zusammenzusetzen bzw. ein wenig umzuschreiben. Weiterhin gibt es in der Thienemann-Ausgabe *Momo* viele Zusatztexte, darunter auch der Auszug eines Interviews, in dem Michael Ende über sein Schreiben spricht. Und schließlich halte ich es für anregend und spannend, Schüler selbst über den Autor recherchieren zu lassen, um so Nachschlagwerke, Lexika und entsprechende Internetseiten durchstöbern und auswerten zu lernen. Vielleicht sind findige Sucher darunter, die Material und Informationen finden, die uns bisher verborgen geblieben sind!

Ich wünsche mir, dass Sie in meinem Heft keinen ZEITFRESSER sehen, so dass Ihnen GRAU vor Augen wird.
Mögen Sie zu dem Schluss kommen, dass ich Ihnen mit diesem Materialheft ein bisschen Zeit gespart und geschenkt habe, die Sie im momoschen Sinne umwandeln: Zeit fürs Reden, Zeit fürs Zuhören, Zeit fürs Leben genießen.



Dr. Gesine Heddrich



Michael Ende, *Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte*
Schulausgabe mit Bildern des Autors
Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien
Unsere Bestell-Nr.: tbMomo

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Charaktere und Erzählstruktur

Beelzebub Irrwitzer und Tyrannja Vamperl

Beelzebub Irrwitzer und Tyrannja Vamperl sind beide von demselben Schlag: Sie verkörpern das Böse schlechthin. Zu ihren Charaktereigenschaften gehören List, Tücke, Lüge, Falschheit, Egoismus, Besserwisserei, Überheblichkeit, vermeintliche Dominanz sowie böse magische Fähigkeiten.
So ähnlich sie sich in ihrem Charakter sind, so verschieden sind sie ihrem Äußeren nach. Der ungesellige, zurückgezogen lebende Irrwitzer ist groß und von einer 'knochendürren' Gestalt. Sein kleiner, kahler Kopf ist geziert von einer Hakennase, einem schmalen Mund und großen, abstehenden Ohren. Tyrannja hingegen ist klein, ebenso hoch wie breit und sieht aus wie eine 'überdimensionale Hornisse'. Tränensäcke und Hängewangen verschwinden nicht wirklich unter einer dicken Schminkschicht und reichlich schwerem Goldbehang.

Da sich beide Magier gegenseitig übertrumpfen möchten, sind sie nicht ehrlich zueinander. Jeder versucht den anderen zu übervorteilen und hereinzulegen. Das gelingt ihnen deswegen nicht, weil sie beide gleich stark bzw. hinterhältig sind und somit keiner zu dominieren vermag. In kurzen Augenblicken der Verzagtheit begeben sie sich auf einen angeblich gemeinsamen Weg und es spiegeln sich Teamgeist und Hilfsbereitschaft vor. In Wirklichkeit kämpfen sie von Anfang an gegeneinander und sind nur dann zu Kompromissen bereit, wenn sie merken, dass sie beim Erschaffen des Bösen alleine nicht weiterkommen – so schweißt sie der Ehrgeiz und die Überlebensstrategie zusammen. Schließlich wird beider Existenz von dem Höllischen Gerichtsvollzieher bedroht, so dass sie im Grunde mit dem Wunschpunsch und ihrer Braukunst ihre Existenz retten möchten: (notgedrungen) gemeinsam auf das Böse hinarbeiten, den Sieg alleine davontragen. So könnte die Devise von Irrwitzer und Tyrannja beim Brauen des Wunschpunschs lauten.

So versessen sie auf ihren persönlichen Erfolg und ihre höllische Rettung sind, so wenig denken sie an ihre beiden sprechenden Begleiter. Zauberer und Hexe sind völlig auf sich und ihre Macht konzentriert, vergessen dabei sogar ihr Misstrauen gegenüber Rabe und Kater. Die werden von den beiden menschlichen Magiern völlig ausgeblendet. Gerade deshalb ist es diesen möglich, das Böse zu verhindern und das Gute zu Tage zu fördern.
Wären die beiden Zauberer nicht derart egozentrisch auf sich fixiert, derart hartnäckig in der Sache und derart blind für alles andere, hätten die Tiere es vielleicht nicht geschafft, die Situation zu retten.
So liegt der Niedergang des Bösen allein in dem Charakter der Magier begründet, die selbst verantwortlich für ihr Versagen und ihr Misslingen sind.
Letztlich sind die beiden sprechenden Tiere in ihrem Wesen und Handeln viel facettenreicher gezeichnet als die stereotypen und sehr schnell zu durchschauenden Magier, die ihr Wesen permanent durch ihr eigenes Handeln definieren und eigentlich nie von dem abweichen, was der Leser von ihnen erwartet.

Erzählstruktur

Die Erzählstruktur ist in erster Linie durch die zahlreichen Zeitangaben vorgegeben. Der Leser weiß genau, wie viel Uhr es ist und wie viel Zeit noch bis zur Silvesternacht bleibt. Das sorgt wiederum für Spannung, da Irrwitzer und Tyrannja ihre Pflichten bis Silvester um Mitternacht erfüllt haben müssen. So stellt sich die Frage: Schaffen die beiden Magier es oder scheitern sie?

Gleichzeitig gibt es aber eine zweite Struktur, die sich über die Handlung legt. Die Parallelhandlungen zwischen Zauberer und Hexe sowie Kater und Rabe erwecken den Eindruck einer wechselnden Kameraführung, die mal auf den einen Ort des Geschehens, mal auf den anderen Ort des Geschehens schwenkt. Auch diese Technik erzeugt Spannung, indem Handlungsschritte partiell dargestellt, aber eben unterbrochen werden. Da die Intervalle zum Ende hin immer kürzer werden und der Wechsel des Schauplatzes (bzw. in der Villa) und selbst der Wechsel zwischen den beiden Personengruppen rascher vor sich geht, wird auch die Wahrnehmung des Lesers und dessen Lesetempo beschleunigt.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Inhalt und Struktur

Eine Übersicht soll zeigen, wie wellenartig sich die Wechsel vollziehen:

7–29	Irrwitzer
29–43	Irrwitzer / Kater
43–51	Irrwitzer / Kater / Rabe
52–68	Kater / Rabe
69–72	Irrwitzer / Tyrannja
73–93	alle vier
94–95	Kater / Rabe
96–106	Irrwitzer / Tyrannja
106–111	Kater / Rabe
111–117	alle vier
117–124	Kater / Rabe
124–129	Irrwitzer / Tyrannja
130–137	Kater / Rabe
137–141	Irrwitzer / Tyrannja
142–146	Kater / Rabe
147–151	Irrwitzer / Tyrannja
152–156	Kater / Rabe
157–165	Irrwitzer / Tyrannja
166–170	Kater / Rabe
170–176	Irrwitzer / Tyrannja
177–179	Kater / Rabe / Sankt Silvester
180–182	Irrwitzer / Tyrannja
183–191	Kater / Rabe / Sankt Silvester
192–198	Irrwitzer / Tyrannja / Büchernörgele
199–228	alle vier (ein Ort, wechselnde Dialoge)
229–232	Irrwitzer / Tyrannja
232–237	Kater / Rabe

Persönliche Notizen:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Aufgabentypen zu einer Lektüre

Diese Übersicht stellt die bekannten Aufgabenstellungen und Methoden in Verbindung mit einer Lektüre in der Unter- bzw. Mittelstufe allgemein dar.
Auf den Seiten 15–22 finden Sie Anregungen für die Lektüre von *Wunschpunsch*:

ANALYTISCH-KOGNITIV

Erschließen und Sichern des Inhalts

Treppchenmethode	Rangliste wichtiger inhaltlicher Punkte erstellen
Abschnittverfahren	Gelenkstellen erkennen – Abschnitte einteilen – Titel bzw. Überschriften suchen
Konspektverfahren	Randbemerkungen und Anmerkungen festhalten
Fragenraster	Fragen zum Text formulieren

Aufsatzformen im Rahmen einer Lektüre

Nacherzählung	Kapitel Handlungsstrang
Beschreibung	Personen Orte, Räume Landschaften Vorgang Gegenstand
Bericht	Zeitungsartikel Kommentar
Inhaltsangabe	Thema / Kapitel Raum / Zeit Handlungsstrang

Interpretation / Deutung eines Werkes

wichtige Faktoren	Problem / Thema Personencharakterisierung Beziehung zwischen Personen (z. B. Soziogramm, Pfeildiagramm) Bedeutung von Ereignissen, Handlungen, Verhalten
Sprache	Erzählweise Sprachstil sprachliche Besonderheiten rhetorische Figuren Sprachebenen: Sprechverhalten der Personen
formale Gestaltung	Textsorte / Gattung Illustrationen / Typographie Perspektive Aufbau Spannungskurve Höhe- und Wendepunkte Symbolik von Formen, Farben rhetorische Figuren

KREATIV-GESTALTEND

Genre umsetzen	Fabel Sage Märchen Anekdote Kurzgeschichte Pressebericht Interview Kommentar / Glo

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vor der Lektüre

- Der Autor als 'Aufhänger' – recherchiere über Michael Ende und stelle ihn deiner Klasse vor.
  Du kannst auch ein Plakat zu seiner Person entwerfen und im Klassenzimmer aufhängen.
- Was assoziierst du mit dem Titel des Romans von Michael Ende? Sammle Gedanken.
- Der Verlag ist mit dem vorgegebenen Titelbild eines bekannten Illustrators unzufrieden. Gestalte ein eigenes Titelbild.
- Fällt bereits das Wort 'Zauberer' oder 'Hexe' vor der Lektüre, könnte die Klasse Assoziationen zu den Begriffen sammeln oder die Wortfamilie dazu aufstellen. Auch ist es möglich, in Nachschlagwerken recherchieren zu lassen, was die beiden Begriffe bedeuten. Was bedeuteten sie früher? Was versteht man heute darunter?
- Diskutiert im Klassenverband den Sinn eines Lesetagebuchs.
  Worin liegen die Vorteile, was sind die Nachteile?
  Warum kann ein Lesetagebuch / Logbuch ähnlich einem Portfolio nutzbringend sein?
  Sollte die Schülerarbeit freiwillig erfolgen oder nicht?
  Ist es zu befürworten, Logbücher mit einer Note zu bewerten?
- Suche dir ein wichtiges Ereignis bzw. eine interessante Situation aus und stelle sie dar ...

  ... in einem Rollenspiel.
  ... in einem Fotoroman.
  ... in einer Videosequenz.
  ... in einem Standbild (Tableau).
  ... in einem Dialog.
  ... in einem Monolog.
  ... in einem Brief, einer E-Mail oder einer SMS.
  ... in einem Tagebucheintrag.
  ... in einem Gedicht.

  Berücksichtige bei der von dir gewählten Form deren Merkmale. Wenn du unsicher bist, suche Informationen im Anhang deines Deutschbuches, in deinem Merkhefter oder frage deinen Lehrer.
  Achte darauf, dass bei manchen Projekten Gruppenarbeit nötig ist, um das Ziel zu erreichen. Suche dir also Mitschüler, die ein ebensolches Interesse an der Umsetzung einer Szene haben wie du.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Michael Ende – Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte

Der Märchen-Roman *Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte* beschäftigt sich mit einem höchst aktuellen Thema: mit der 'Zeit' bzw. vielmehr mit der 'Zeitnot'. War der Roman 1973 als Erstausgabe schon als gesellschaftskritisch eingestuft, so ist er es im 21. Jahrhundert umso mehr. Noch stressiger sind die Tage geworden, noch voller die Terminkalender der Menschen, noch hektischer der Rhythmus des Lebens: Ökonomisches Wachstum, kapitalistische Ausbeutung, das Wertsystem 'Geld' (Fakten und Zahlen) und das Streben nach Nützlichkeit und absoluter Funktionalität in einer Gesellschaft, die durch industrielle und technologische Entwicklung immer menschenunwürdiger wird – hat Michael Ende es vorhergesehen?

An dieser Stelle muss darauf verwiesen werden, dass es sich trotz des realistischen Hintergrundes um ein 'Märchen', eben eine Phantasiegeschichte handelt. In einem Satz kurz gesagt: Ein kleines Mädchen rettet die Menschheit vor dem Untergang bzw. dem Zeitsparen und bringt mit Hilfe eines weisen Herren, dem Zeitverwalter, und verschiedener wundersamer Hilfsmittel der Menschheit ihre Menschlichkeit und Zeit zurück.

Die Zeichnung Michael Endes kleinen (Waisen-)Mädchens, das aus dem Nichts in dem in die Vergangenheit zurückweisenden Amphitheater auftaucht, lässt es vermuten. Das Kind von ungefähr zehn oder zwölf Jahren, außerhalb der Gesellschaft und nach eigenen Regeln lebend, verkörpert Reinheit, Wahrhaftigkeit, Wärme und Mitmenschlichkeit.

Nachdem die einfachen, nicht sehr reichen, aber glücklichen Menschen eines Vorstadtviertels Momo im Amphitheater entdeckt haben, wird sie freundlich in deren Kreis aufgenommen. Besonders freundschaftlich gesonnen sind ihr Beppo, der Straßenkehrer, sowie Gigi, der Geschichtenerzähler und Fremdenführer. Schnell zeigt sich, dass Momo die Fähigkeit hat, Menschen zuzuhören, sie zusammenzuführen, Streit aus der Welt zu schaffen, dafür aber Phantasie und Spiellust in die Welt (der Kinder) hineinzubringen. Sie geht auf jeden individuell ein, erkennt die Bedürfnisse anderer und handelt nach dem Prinzip des Altruismus. Ihr größtes Geschenk ist die Zeit, da sie sich von nichts einschränken lässt und nicht die herkömmlichen Pflichten kennt, denen die Bewohner der Vorstadt tagtäglich frönen. Die freundschaftliche Verbundenheit aller löst sich in dem Moment, in dem 'graue Herren' Schatten über die Stadt werfen. Sie suchen einzelne Bewohner überfallartig auf und versuchen diese zu manipulieren, indem sie ihnen vorrechnen, wie sie ihre Zeit vergeuden und entsprechend einsparen müssen.

So werden die Menschen nach und nach zu Hektik und freudlosem Dasein verführt, verzichten auf Freundschaft, Besuche, Gespräche, Spiele, Musik und einfach Menschsein. Stattdessen jagen sie durch den Alltag, arbeiten von morgens bis abends, gönnen sich keine Pausen mehr und haben entsprechend auch keine Zeit, darüber nachzudenken, wozu sie eigentlich die Zeit sparen, worin der Ertrag bestehen soll. Die kalten, herzlosen, Menschen verachtenden Herren stehlen die lebendige Zeit der warmherzigen und ehemals gemütlichen Menschen, um sich durch sie zu nähren und zu mehren. Ihre Existenz ist allein durch die gestohlene bzw. emotional erpresste menschliche Zeit gewährleistet: ohne Mensch keine graue Existenz.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Filmtechnische Umsetzung

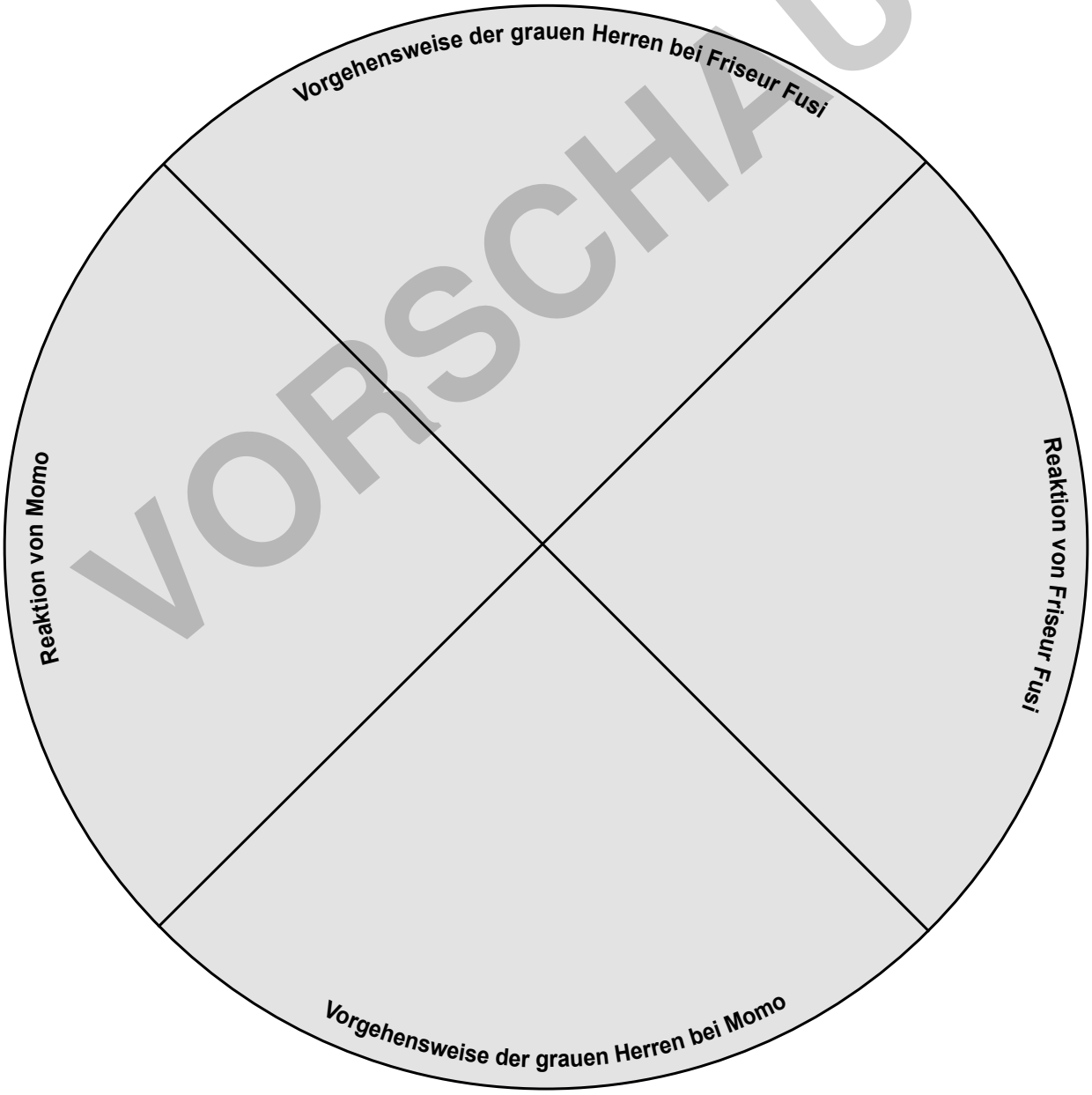
3. Vergleiche die filmtechnischen Mittel der Szenen grauer Herr / Fusi und grauer Herr / Momo.

FILM	**Fusi**	Kapitel 3 / 24:30–30:16 (6 Minuten)
	Momo	Kapitel 4 / 37:00–42:28 (6 Minuten)

✦ Die grauen Herren treffen einzelne Menschen, um ihnen die ZEIT zu stehlen. Die Menschen reagieren sehr unterschiedlich darauf.

Schaut euch nun zwei Szenen an:
→ Fusi und der erste graue Herr (Spiegel-Rechnung)
→ Momo und ein weiterer grauer Herr (Puppen-Spiel)

Die Vorgehensweise der grauen Herren und die Reaktion von Friseur Fusi und Momo stehen hier im Vordergrund. Was passiert eigentlich? (Aktion ☞ Reaktion)



VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fortsetzung von Aufgabe 3:

Wie wird diese Handlung filmtechnisch umgesetzt?

✦ Regisseur Schaaf hat die Kameraführung bewusst sehr unterschiedlich ausfallen lassen. Das liegt zum einen natürlich an der literarischen Vorlage, zum anderen aber an seiner Aussageabsicht.
Es soll durch die Kameraführung und -einstellung, die Gestik / Mimik der Figuren und der Hintergrundgeräusche und Musik bereits auf die Unterschiedlichkeit in der Reaktion der beiden Figuren aufmerksam gemacht werden, die du hier anführen kannst.

→ Welche Perspektive wählt er für Fusi / Momo?
→ Welche Gegenstände sind zu finden?
→ Welche Inhalte sind den jeweiligen Kameraeinstellungen zuzuordnen?
→ Was bedeutet das für die Aussage?
→ Welche Kameraperspektive wählt er mehrfach für Fusi und Momo?
Erkläre, warum Schaaf diese Perspektive wählt!

→ Was wird wie gezeigt?
→ Welche Inhalte sind den jeweiligen Kameraeinstellungen zuzuordnen?
Fülle die folgende Tabelle aus.
→ Was bedeuten Perspektive und Einstellung der Kamera für die Aussage?
Fasse deine Beobachtungen zusammen und überlege dir Gründe für die Wahl bestimmter Einstellungen.
Mache dir einige Stichpunkte oder schreibe deine Begründung auf ein Extrablatt.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion